

Künftig erscheinende Bücher.

[28810] In unserem Verlage erscheint:

Hessisches Buchdruckerbuch

enthaltend

**Nachweis aller bisher bekannt
gewordenen Buchdruckereien****des jetzigen Reg.-Bezirks Cassel und
des Kreises Biedenkopf.**

*

Im Auftrage des Marburger Geschichts-
vereinsbearbeitet und herausgegeben von dessen
Vorsitzenden**Dr. Gustav Könnecke.**Mit Abbildungen von 96 Buchdrucker-
zeichen.

35 1/2 Bogen. Gr. 8°.

Kart. 12 M. In Leinen geb. 13 M 50 S.

Unter diesem Titel wird das dritte Buch, das durch die vom Marburger Geschichtsverein 1890 veranstaltete Gutenberg-Ausstellung veranlaßt wurde, erscheinen. Es zerfällt in zwei Abteilungen; die erste enthält Nachweise über sämtliche in dem angegebenen Gebiete bekannt gewordenen Druckereien; die zweite enthält Nachrichten über die 1890—92 dort betriebenen 87 Druckereien. Von allen diesen Druckereien und ihren Inhabern werden genaue historische Nachrichten gebracht, die aus Akten des Marburger Staatsarchivs und sonstiger Behörden, aus den Kirchenbüchern und aus der gesamten in Betracht kommenden gedruckten Litteratur geschöpft sind. Eine besondere Berücksichtigung ist den hessischen Zeitungen zu teil geworden; sie sind häufig die einzige Quelle, aus denen die Zeit, in der eine Druckerei thätig war, genau bestimmt werden kann. Daß auch die Geschichte des Buchdrucks im allgemeinen, die allgemeine politische hessische Geschichte, die Geschichte des Buchhandels, der Preisverhältnisse, der Censur, der hessischen Litteratur und Kultur vielfach berücksichtigt wird, ist selbstverständlich. Auch die beigegebenen Nachbildungen von 96 Buchdruckerzeichen (in Originalgröße) werden jedem Freunde der Bibliographie und Druckgeschichte willkommen sein. Besonders hervorzuheben ist, daß die Geschichte aller Buchdrucker bis in unsere Zeit hinein behandelt ist: es ist das erste Werk, das auf so breiter historischer und so sicherer urkundlicher Grundlage die Geschichte des Buchdrucks in einem Territorium von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage behandelt, da die meisten Lokalforscher meist kaum noch das XVIII. Jahrhundert behandeln. — Ausführliche Register erleichtern die Benutzung des Werkes; das erste, die hessischen Buchdrucker und alle, die dazu gehören, umfassend, giebt mehr als 1000 Namen; das zweite bringt über 200 Druckorte Deutschlands und des Auslandes, die in den beiden Abteilungen des Werkes vorkommen, so daß also auch die allgemeine deutsche und die ausländische

Druckergeschichte manchen Nachweis und Gewinn aus dem hessischen Buchdruckerbuche sich holen kann.

Buchdrucker, Bibliotheken des In- und Auslandes, Historiker, Sammler der Buchdruckerzeichen bitten wir auf dieses Werk, welches auch außerhalb Hessens Beachtung finden wird, aufmerksam zu machen, wozu wir Prospekte mit dem ausführlichen Register zur Verfügung stellen; daß das Werk für den Buchhändler und Antiquar selbst von Wichtigkeit ist, brauchen wir wohl nicht hervorzuheben.

Wir versenden nur auf Verlangen.

Marburg, 6. Juli 1894.

H. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

[28842] **Calmann Lévy**

in Paris — Berlin — Leipzig.

➡ **Nur hier angezeigt!** ➡

Am 12. d. M. gelangt zur Ausgabe:

Edouard Cadol,**Suzanne Herbain.**

In-18°. 3 fr. 50 c.

J. J. Weiss,**3 années de théâtre, 1883—1885.****Le drame historique et le drame passionnel.**

In-18°. 3 fr. 50 c.

Henry Meilhac,

(de l'Académie Française)

Villégiature.

Comédie en 1 acte. In-18°. 1 fr. 50 c.

E. Texier et C. Le Senne,**Le Testament de Lucy.**

(Nouvelle collection Michel Lévy.)

In-18°. 1 fr.

Alleinige Auslieferung**für Deutschland und Oesterreich-Ungarn:**in **Berlin:** durch Oscar Coblentz,in **Leipzig:** durch Carl Fr. Fleischer.

Ich bitte Ihren Bedarf umgehend zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Paris, Berlin, Leipzig,

Juli 1894.

Calmann Lévy.

[28813] Stuttgart, 5. Juli 1894.

P. P.

In einigen Tagen erscheint in unserem Verlage:

**Geistliches Schauspiel
und kirchliche Kunst**

in ihrem Verhältnis erläutert

an einer

Ikonographie der Kirche und Synagoge.

Eine kunsthistorische Studie

von

Dr. Paul Weber.Mit 10 Abbildungen in Lichtdruck und
18 Textbildern.4 M ord., 3 M netto, 2 M 80 S bar
und 13/12.

Dieses Werk behandelt in zusammenfassender, streng wissenschaftlicher Form die Entstehung und Verbreitung eines höchst interessanten Bilderkreises, Gegenüberstellung der Personifikationen von Christentum und Judentum (Kirche und Synagoge), welche das ganze Mittelalter hindurch bis zum Ende der Renaissance auf allen Arten kirchlicher Kunstdenkmäler gefunden wird. Da infolge dessen sowohl die frühchristliche als die gesamte mittelalterliche als auch noch die Renaissancekunst in den Rahmen der Untersuchung einbezogen werden mussten, so berührt das Werk fast alle Gebiete der heutigen kunsthistorischen Forschung. Besonderes Interesse gewinnt das Buch aber dadurch, dass es dem Verfasser gelungen ist, als Grundlage dieser Gegenüberstellung ein Streitgespräch zwischen Christentum und Judentum zu erweisen, welches sich ganz gleichen Schritten mit den mittelalterlichen Judenverfolgungen über das ganze Abendland verbreitete und bis in die Reformationszeit ein beliebtes Zwischenspiel auf der geistlichen Schaubühne bildete. Der nachhaltige **Einfluss des geistlichen Schauspiels auf die kirchliche Kunst**, durch eine Fülle anschaulicher Abbildungen, litterarischer und künstlerischer Belege (überall auf Grund der neuesten Ergebnisse der kunst- und litterargeschichtlichen Forschung) ausser Zweifel gestellt, verdient die eingehendste Beachtung nicht nur seitens des **Kunst- und Kulturhistorikers**, sondern namentlich auch des **Litterarhistorikers**. Endlich wird auch die **theologische** Forschung nicht umhin können, von den hier aufgeworfenen Fragen in Bezug auf 2 pseudo-augustinische Schriften Notiz zu nehmen. **Weiteren Kreisen** werden namentlich die **unparteiischen** Streiflichter auf die Geschichte der Juden und den Antisemitismus in der bildenden Kunst und im geistlichen Schauspiel des Mittelalters von Interesse sein. Ausführliche Register und Inhaltsverzeichnisse erhöhen die Brauchbarkeit und Handlichkeit des vornehm ausgestatteten Werkes.

Wir bitten umgehend zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Ebner & Seubert (Paul Neff).